

Buchhandlung, auch mit Nebenbranchen, von tüchtigem Sortimenten bald zu kaufen gesucht. Mittel- und Norddeutschland bevorzugt. Angebote erbeten unter H. Nr. 4 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Teilhabergesuche.**

**Tätiger Teilhaber,**

energisch, erfahren, gesucht für Sortimentsbuchhandlung in Schlesien — noch sehr erweiterungsfähig — mit Papiergeschäft, Journalzirkel u. Leihbibliothek.  
Erforderlich ca. 4—5000 M.  
Eventuell auch Dame.  
Angebote unter R. J. H. 4443 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Teilnehmer gesucht.**

Verlag in Berlin, rühmlich bekannt durch seine schönen Verlagswerke, sucht zu gewinnversprechendem, bereits erfolgreich eingeleiteten vornehmen Inseratunternehmen kapitalkräftigen Teilnehmer. Angebote nur von Selbstreflekt. u. „Postlagerkarte 85“ Postamt 61, Berlin.

**Fertige Bücher.**

**Für Färbereien und Zeugdruckereien**

Soeben erschien in unserem Verlage:

Ⓣ Dr. Felsen,  
**Türkischrot und seine Konkurrenten.**

4°. 128 Seiten und 188 Muster.

Eleg. gebunden M 15.— ord.,

M 11.25 netto, M 10.— bar.

Wir bitten, zu verlangen.

Verlag für Textil-Industrie,  
Berlin SO. 26, Kottbuser Ufer 39/40.



**Adler-Verlag, Gef. m. b. H., Berlin W. 50.**

Soeben erschienen:

**Führer der Menschheit?**

Ein sozialer Roman aus der Gegenwart

von **Hans Lungwitz.**

Preis br. 4 M, geb. 5 M. In R. mit 33 1/3 %, bar mit 40 % u. 7/6.

Dieses hochaktuelle Werk erregt allgemeines Aufsehen und kann auf einen großen, nachhaltigen Absatz rechnen. Alle größeren Zeitungen und Zeitschriften bringen z. T. glänzende Kritiken.

Wir führen nur folgende an:

... solche »Tendenzromane« haben ihre Berechtigung als kulturelle Erscheinungsformen, sogar ihr entschiedenes Verdienst als unmittelbar wirkende Waffen im Kampfe um Ideale der Menschheit. Ein solches Werk ist das vorliegende, die Arbeit eines Arztes für die Interessen seines Standes. Der Roman ist einerseits eine schwere Anklageschrift gegen viele in ärztlichen Kreisen herrschende Mißstände, andererseits aber eine aus tiefer Seele entspringende Mahnung an die „Pflicht aller deutschen Bürger, sich für die schwierigen sozialen Verhältnisse der Ärzte zu interessieren, ihnen in ihrer Not mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.“

Der Verfasser schildert mit einer zwar rücksichtslosen, aber unwiderleglichen Wahrheitsliebe die Mißstände im ärztlichen Berufe. *Bosische Zeitung.*

... Das Buch ist nicht nur im künstlerischen Sinne eine höchst wertvolle Bereicherung des Büchermarktes, sondern es ist eine Tat, für die sowohl die Ärzte als auch die Allgemeinheit dem Autor Dank schuldig sind.

Prof. Dr. Dührsen in der Deutschen Tageszeitung.  
... Das Buch ist geeignet, in modernen Kreisen Interesse für die soziale Lage der Ärzteschaft einzuschließen und sollte deshalb gelesen werden.

Prof. Dr. E. Roth in der Saale-Zeitung.  
... Man schlägt das Buch auf und liest, liest... Von Ärzten ist die Rede, von den Mühsalen ihrer Tätigkeit... und den Kleinlichen Quengeleien der lieben Berufsgenossen im Wettbewerb, im Kampfe ums tägliche Brot. Ja, Hans Lungwitz hat in der Tat an eine soziale Frage gerührt, die nicht nur die Ärzte angeht, sondern uns alle. Deshalb wird dieser Roman gerechtes Aufsehen erregen.

Der Geist allumfassender Menschengüte durchglüht diesen Roman. Privatdozent Dr. W. Bauer in der Ostdeutschen Rundschau.

... Die Erzählung schildert leider nur pure und bittere Wahrheit. Gewiß ist das Sujet erfunden, aber leider nur zu gut. Es ist alles, was sich in L.'s Buch findet, klar und wahr von Anfang bis zu Ende, wahr in der Tendenz und klar in der Aus- und Durchführung. So wahr und klar, daß es gar keine bessere Warnungstafel für Aspiranten des medizin. Studiums geben kann als die Lektüre dieses von Anfang bis zu Ende spannenden sozialen Romans.

Prof. Dr. Pagel in der Deutschen med. Presse.  
... Ein fesselnd geschriebenes Buch. Für Ärzte und die ihnen nahe stehen durchaus zu empfehlen. *Lippesche Landeszeitung.*

Wir bitten, zu verlangen und empfehlen das Werk zur Anschaffung besonders allen

**Leihbibliotheken und Lesezirkeln.**

**Geschichte der Universität Berlin**

Ⓣ

von

**Max Lenz.**

Erster Band: Gründung und Ausbau.

Zweiter Band, 1. Hälfte: Ministerium Altenstein.

Brosch. M 30.—, gebunden M 37.50.

Das monumentale Werk, das unmittelbar vor dem Jubiläumstage der Berliner Universität ausgegeben worden ist, zeigt eine äussere Vornehmheit, wie wohl noch kein ähnliches Unternehmen. Es ist ein Werk, das ganz aus den Akten geschöpft ist und sehr viele ungedruckte und unbenutzte Aktenstücke mitteilt. Es enthält eine ausserordentliche Fülle neuer und wichtiger Mitteilungen. Die 2. Hälfte des II. Bandes soll in einigen Monaten erscheinen.

Bei Aussicht auf Absatz stellen wir einzelne Exemplare gern in Kommission zur Verfügung. Rabatt 30%.

Halle a. d. S., Januar 1911.

**Buchhandlung des Waisenhauses.**